

[16]99 Februar 3., Luzern

A

SCHREIBEN VON FRANZ TASCH, PROKURATOR [AM JESUITENKOLLEG LUZERN],  
AN BÉAT KASPÁR ZURLAUBEN VON GESTELenburg, RITTER, LAN-  
DESHAUPTMANN DER FREIEN AEMTER, AMMANN VON STADT UND  
AMT ZUG, ZUG

---

*"Dieweil der Brief, so in handen Jhro Gnaden liget, und deren Underpfandt Un-  
seren hoff Zu Müswangen betreffen, auf negst komendes Fest des heiligen Apost-  
les Mathias [24. Februar] aussgedienet, als seint wir willens, wie Jhro Gnaden  
schon vor einem halben Jahr durch herrn s t o c k l i n werden verstanden  
haben, selben ausszulösen. Indem unss aber nit Unbewusset, das Jhro Gnaden  
mit hohen wichtigen Geschefften iederzeit yberheiffet, als gehet Unser ...  
Ersuechen dahin, Unss einige Zeit Zubestimmen, wan die Ablösung ohne Verhin-  
dernus der Geschefften am fueglichisten geschehen könne. Indessen befilcht  
sich das Collegium noch ferners dero hohen und Gnedigen Favor."*

---

Original, mit Siegel des Rektors des Kollegiums Luzern, [Wolfgang Rauscher]  
AH 43, 169-170 - Blatt 169<sup>V</sup> und 170<sup>F</sup> leer

1693 Februar 26., [Abtei] Einsiedeln

A

SCHREIBEN VON ABT RAPHAEL [GOTTRAU] AN RITTER BEAT KASPAR ZUR-  
LAUBEN VON GESTELenburg, [GERICHTSHERR] ZU ANGLIKON  
UND HEMBRUNN, STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, LAN-  
DESHPTM. [UND NOMINELLER LANDSCHREIBER] DER FREIEN  
AEMTER, ZUG

---

*"Von meinem Secretario [Kanzler Lazarus H e i n r i c h] bin ich iüngsthin  
berichtet worden, warumben das Oberamt [Landvogteiamt] der Freyen Aembtern  
wegen Zue Lehen inhabenden halben Zehendens Zue bettwyl weilen meines herrn  
Vorfahrers [Abt Augustin II. R e d i n g] ... Todts verblichen eintweders Zuey-  
hundert thaler an gelt, oder bemelten Zehenden wie solcher nechst Khünfftig  
fallen möchte für den Ehrschatz fordern thüe, Und benandtlichen darumben das  
dem Freyen=Aembterischen von den lobl. reg. Ohrten bekräftigten Urbario sol-  
ches gewüss, auch andere Gottshauser und Lehen=Inhabern in gleichen Fählen  
die Ehrschätz solchermassen entrichten müessen, Wan dan es disere bewandtrus  
hat, will ich mich Zue obangedeüter erstattung des Ehrschatzes nit widrigen,*